

Anleihe Göschwitz II: M. 1 000 000 in $4\frac{1}{2}\%$ Teilschuldverschreib. lt. Beschluss des A.-R. v. 6./5. 1909, rückzahlbar zu 103% , Stücke à M. 1000 lautend auf den Namen des Bankhauses S. L. Landsberger in Berlin oder deren Order u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1./1. 1913 bis spät. 1938 durch jährl. Auslos. im III. Quartal (zuerst 1912) auf 2./1. (erstmalig 1913); ab 1./1. 1913 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 3 monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Kaut.-Hypoth. auf die Göschwitzer Fabrik etc. Die verpfändeten Werte standen in der Bilanz v. 31./12. 1908 mit M. 1 389 402 zu Buch. Auf dem verpfändeten Besitztum haftet z. Z. noch eine ältere Kaut.-Hyp. für obige 4% Anleihe, von welcher jetzt noch M. 129 000 in Umlauf sind. Von der neuen $4\frac{1}{2}\%$ Anleihe ist zunächst nur ein Betrag von M. 847 000 zur Ausgabe gelangt. Die restlichen M. 153 000 bleiben in Verwahrung der zum Treuhänder bestellten Bankfirma S. L. Landsberger mit der Massgabe, dass sich von der älteren u. von der neuen Anleihe zus. zu keiner Zeit mehr als ein Betrag von M. 1 000 000 im Umlauf befindet. Somit darf die neue Anleihe zu diesem vollen Betrage erst dann ausgegeben werden, wenn die ältere Anleihe vollständig getilgt ist. Der Erlös der Anleihe dient zur Abtossung von Bankschulden u. zur Verstärkung der Betriebsmittel. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Zahlst. wie bei Div.-Scheine. Kurs in Berlin Ende 1909—1910: 102.25, 101.30%. Eingeführt daselbst am 24./8. 1909 zum ersten Kurse von 101.50%.

Anleihe Schönebeck: M. 1 000 000 in $4\frac{1}{2}\%$ Schuldverschreib. von 1904. Tilg. ab 1910 bis 1934 zu 103% . Sicherheit: Sicherungs-Hypoth. von M. 1 150 000 auf den Grundbesitz in Schönebeck. Noch in Umlauf Ende 1910: M. 976 000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Bis Ende April. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (erfüllt), event. besond. Rückl., 4% Div., vom Übrigen 6% Tant. an persönl. haft. Gesellschafter (ausser einer festen Jahresentschädig. von M. 7200), 6% an A.-R. (ausser einer festen Jahresentschädig. von M. 7200), Rest weitere Div. bzw. zur Verf. der G.-V. Die pers. haftenden Ges. erhalten ausser erwähnter Tant. u. festen Entschädigung 8% des Reingewinns, der nach Dotierung des gesetzl. R.-F. u. Verteilung von 4% Div. verbleibt; diese Vergüt. ist mit M. 6000 jährl. garantiert u. betrug 1905 M. 27 918.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Göschwitz: Grundstück-Kto 102 884, Bauten 804 279, Masch. 633 079, Drehofenanlage 373 544, Neubau 89 031, Fabrikat.-Kto, Vorräte etc. 358 576; Schönebeck: Grundstücke 242 453, Bauten 1 240 413, Masch. 580 990, Neubau 48 900, Fabrikat.-Kto, Vorräte etc. 630 300, Effekten 38 354, Debit. 1 220 925, Konsortial-Kto 402 775, Avale 69 630, Anleihe-Amort.-Kto 27 048, Kassa 65 195. — Passiva: A.-K. 2 750 000, R.-F. 342 221, Spec.-R.-F. 225 000, Ern.-F. 225 000, Anleihe Göschwitz I 129 000, do. II 871 000, do. Schönebeck 976 000, do. ausgeloste 4120, Guth. von Werksangehörigen 268 823, Kredit. 426 843, Avale 69 630, rückständ. Löhne 15 855, do. Frachten 1903, Zs.-Kto 14 213, Div. 275 000, do. alte 320, Tant. an persönl. haft. Gesellsch. u. A.-R. 32 502, Vortrag 73 901. Sa. M. 6 928 384.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 240 533, Fabrikat.-Unk. 1 755 446, Reparatur. 285 589, Zs. 117 489, Abschreib. Göschwitz 71 493, do. Schönebeck 60 841, Gewinn 608 452. — Kredit: Vortrag 227 595, Verkaufskto 2 899 207, Konsortial-Betriebs-Kto 13 043. Sa. M. 3 139 846.

Kurs Ende 1906—1910: 212.75, 203, 182, 163.90, 199%. Zugelassen März 1906; erster Kurs 3./4. 1906: 175%. Notiert in Berlin. Sämtliche Aktien sind lieferbar.

Dividenden 1888—1910: 7, $10\frac{1}{2}\%$, 11, 6, 5, 5, 5, $6\frac{1}{2}\%$, 10, 10, 12, 12, 10, 0, 5, 5, 8, 12, 17, 18, 12, 10, 10% (junge Aktien M. 6.77). Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

Geschäftsinhaber: Pers. haft. Ges.: C. Prüssing, Hamburg; Dr. Paul Prüssing, Bad Elmen.

Prokuristen: Dir. Fr. Lange, Jena; Dir. O. Müller, Korrespondent Oskar Teubner, Göschwitz; Rud. L'hermet, Schönebeck; Gust. Appel, Gross-Salze.

Aufsichtsrat: (5) Vors. Rechtsanw. Dr. E. Harmening, Jena; Stellv. Komm.-Rat Rob. Landsberg, Berlin; Eisenb.-Betriebs-Insp. a. D. W. Roth, Rudolstadt; Fabrikant Komm.-Rat L. Opel, Apolda; Dr. B. Averbek, Jena.

Zahlstellen: Für Div.: Eigene Kassen; Weimar: Nordd. Grund-Credit-Bank; Apolda: Bank für Thüringen u. deren sonst. Niederlass.; Hannover: A. Spiegelberg; Berlin u. Breslau: S. L. Landsberger; Magdeburg: Zuckschwerdt & Beuchel. *

Portland-Zementwerke „Saale“ Akt.-Ges. in Granau

b. Halle a. S. Geschäftsräume in Halle a. S., Anhalterstr. 9b.

Gegründet: 24./1. bzw. 7./2. 1910; eingetr. 24./2. 1910. Gründer: Bank-Dir. Franz Meyer, Plauen i. V.; Komm.-Rat Leop. Zeyen, Raguhn; Fabrikbes. Carl Pottel, Halle a. S.; Dr. Max Frenzel, Schliersee; Erich Rummel, Halle a. S. Die Ges. erwarb von der Gewerkschaft des Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Verein in Halle a. S. von dem in der Flur Granau belegenen Grundbesitz derselben etwa 16 Morgen Terrain für den Preis von M. 112 000.

Zweck: Herstellung von Zement aller Art, Vertrieb u. der Handel mit diesen u. ähnlichen Produkten. Mit dem Bau der Fabrikanlagen wurde Mitte 1910 begonnen.

Kapital: M. 1 200 000 in 1200 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Kassa 475, Bankguth. etc. 93 500, Debit., Anzähl. auf Lieferungen 868 569, Grundstücke 150 975, Baukto 36 985, Anschlussgleis 37 235, Utensil. u. Werkzeuge 2482, Verlust 20 702. — Passiva: A.-K. 1 200 000, Kredit. 10 926. Sa. M. 1 210 926.